

Dauthendey, Max: Die Sonne läßt mich stehen (1892)

- 1 Die Sonne sank, das Land ward rot,
- 2 Bis alles Feuer in dem Meer ertrank.
- 3 Ein Dämmerstreifen blieb. Der Tag ist tot.

- 4 Der Tag, der hier an mir vorübergeht –
- 5 Spurlos wie Luft, die über Wasser weht –
- 6 Der Tag sagt morgens schon und winkt: »Komm, es ist spät.

- 7 Eil dich, die Heimat und die Liebste flehen.«
- 8 Doch ach, die Sonne steigt und sinkt
- 9 Und läßt mich stehen.

(Textopus: Die Sonne läßt mich stehen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26216>)